

25. März 2009

Pressemitteilung

## **Weltgesundheitsorganisation tadelt Zoll-Piraten**

### **Protestbrief von NGOs zeigt Wirkung: EU darf legalen Warenfluss von Generika nicht behindern**

**Mehrfach wurden im Hafen von Rotterdam (NL) Medikamentenlieferungen beschlagnahmt. An Bord: Günstige Generika, hergestellt in Indien, bestimmt für Lateinamerika oder Afrika. Seit Oktober 2008 sind mindestens 15 Lieferungen von den niederländischen Behörden konfisziert worden – angeblich, weil sie Patentrechte verletzen.**

Die Beschlagnahmen waren mindestens zum Teil von europäischen Pharmafirmen veranlasst worden, die behauptet hatten, es handele sich um Produktfälschungen. Der Transit von Arzneimitteln stellt aber keine Patentrechtsverletzung dar, sofern die Produkte sowohl im Herkunfts- als auch im Empfängerland patentfrei sind oder einer Zwangslizenz unterliegen.

„Nach dem TRIPS-Abkommen der Welthandelsorganisation (WTO) gab es keine Legitimation, die Lieferungen zu stoppen,“ so Dr. Christian Wagner-Ahlf von der BUKO Pharma-Kampagne. „Der Versuch, legal produzierte Generika als Fälschung oder Produktpiraterie abzustempeln, gefährdet die öffentliche Gesundheit.“

Deshalb fordert jetzt auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO): „Sicherzustellen, dass Handels- und Gesundheitsinteressen angemessene Berücksichtigung finden, bedeutet auch, den Warenfluss legaler Arzneimittel, einschließlich Generika, nicht zu behindern.“ „Der Zugang zu sicheren und erschwinglichen Arzneimitteln ist von entscheidender Bedeutung, um einen höchstmöglichen Gesundheitsstandard für alle zu erreichen.“ Alle WHO Mitgliedsstaaten hätten sich zuletzt im Mai 2008 zu diesen Grundsätzen bekannt. Die entsprechende Resolution WHA 61.21 verpflichtete die Staaten unter anderem, Barrieren abzubauen, die die Lieferung von und den Zugang zu

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Netzwerk von über 130 Dritte Welt Gruppen in Deutschland. 1980 begann BUKO eine Kampagne gegen unvermeidbare Geschäftspraktiken international tätiger Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne der BUKO setzt sich für einen rationalen Gebrauch von Arzneimitteln ein. Sie arbeitet mit ÄrztInnen und PharmazeutInnen, Verbrauchergruppen und StudentInnen zusammen. Die BUKO Pharma-Kampagne hat durch die Mitarbeit im Netzwerk Health Action International (HAI) Kontakt mit Gruppen in über 70 Ländern in aller Welt.

Arzneimitteln behindern. In diesem Kontext seien die aktuellen Vorfälle „von größter Bedeutung“ für die WHO.

Die WHO reagierte mit diesem Statement auf einen Protestbrief von 16 internationalen Gesundheits- und Hilfsorganisationen, darunter die BUKO Pharma-Kampagne. Die Autorinnen hatten angesichts der prekären Lage, die Menschen in armen Ländern günstige Generika vorenthält, eine schnellstmögliche Klärung der Rechtslage gefordert. Auch der Generaldirektor der Welthandelsorganisation (WTO), Pascal Lamy, wurde in einem Brief zum Handeln aufgefordert. In seinem Antwortschreiben vom 4. März beteuert er, das Thema sei „sehr wichtig“. „Ihr Brief weist richtigerweise auf den entschiedenen Beschluss aller WTO-Mitglieder hin, den Arzneimittel-Zugang für alle zu fördern (...)“.

Bei der jüngsten Ratsversammlung der WTO zu TRIPS hatte die indische Delegation massive Kritik geübt und deutlich gemacht, dass die betreffenden Lieferungen nach Brasilien, Peru und Kolumbien im Einklang mit dem internationalen Handelsabkommen TRIPS standen. Es habe sich bei ihrer Konfiszierung keineswegs um eine vorübergehende Sicherheitsmaßnahme gehandelt, denn die Waren wurden teilweise monatelang festgehalten. Sogar deren Vernichtung sei geplant gewesen. Eine Lieferung der Hilfsorganisation UNITAID wurde im November 2008 am Flughafen Amsterdam-Schipool unter dem Vorwand konfisziert, es handle sich um Medikamentenfälschungen. Die Sendung enthielt aber eine von der WHO auf Qualität geprüfte indisches Generikum des AIDS-Mittels Abacavir für ein Projekt der Clinton-Stiftung in Nigeria. Die Lieferung wurde erst am 12.3.2009 freigegeben.

**Pressekontakt:** BUKO Pharma-Kampagne  
August-Bebel-Str. 62, D-33602 Bielefeld  
Telefon +49-(0)521-60550  
Telefax +49-(0)521-63789  
[presse@bukopharma.de](mailto:presse@bukopharma.de)  
[www.bukopharma.de](http://www.bukopharma.de)

**Link zum Pharma-Brief-Artikel „Aus dem Ruder. Zoll-Piraten in Europas Häfen“**  
[www.bukopharma.de/index.php?page=pharma-brief](http://www.bukopharma.de/index.php?page=pharma-brief)

Link zum offenen Brief der NGOs:  
[www.keionline.org/blogs/2009/03/13/who-silence-goods-in-transit/](http://www.keionline.org/blogs/2009/03/13/who-silence-goods-in-transit/)

Eingabe der indischen Delegation beim WTO-Rat  
[www.keionline.org/blogs/2009/03/09/india-trips-council/](http://www.keionline.org/blogs/2009/03/09/india-trips-council/)

Link zum Lamy-Statement:  
[www.keionline.org/misc-docs/seizures/dglamyresponse.pdf](http://www.keionline.org/misc-docs/seizures/dglamyresponse.pdf)

Link zum Statement der WHO:  
[www.who.int/mediacentre/news/statements/2009/access-medicines-20090313/en/](http://www.who.int/mediacentre/news/statements/2009/access-medicines-20090313/en/)